

Geschäftsbericht 2014 EG.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	1
2. Genossenschaft.....	2
3. Verwaltung.....	2
4. Geschäftsgang.....	2
4.1 Fachbereich Solaranlagen.....	3
4.2 Fachbereich Stromallmend.....	5
4.3 Fachbereich Eigenverbrauchsoptimierung.....	6
4.4 Fachbereich Kraftwerke.....	7
4.5 Fachbereich Helionauten.....	8
5. Finanzen.....	9
6. Personal.....	9
6.1 Stellen-Etat per Beginn / Ende 2014.....	10
6.2 Angestellte Personen 2014.....	10
6.3 Dank.....	11
7. Gemeinwohl.....	11
8. Sonnengedicht.....	11

Erstellungsdatum:
24. Mai 2015

Auftraggeber:
EG.ch Verwaltung

Empfänger:
EG.ch Genossenschafter

Autor:
Amadeus Wittwer

Version:
1.5

1. Zusammenfassung

Die Energie Genossenschaft Schweiz (EG.ch) ist auch im zweiten Geschäftsjahr trotz eines extrem dynamischen Umfeldes solid auf Kurs. Die erwartete Umsatzsteigerung im Fachbereich Solaranlagen mit qualitativ hochwertigen Produkten erlaubte einen sukzessiven Stellenausbau. Sie musste zwar einen leichten Verlust verbuchen, nimmt jedoch wesentliche Abschreibungen, nötige Investitionen und kulante Überstundenauszahlung vor. Sie lernt mit Problemen von Herstellern umzugehen und ist stolz auf die Verfünfachung der transferierten Solarstrom-Menge. Mit innovativen Lösungen ist sie im Bereich Eigenverbrauch-Optimierung und z.B. als Gründungsmitglied im Verband der unabhängigen Energieproduzenten richtungweisend an der Gestaltung der dezentralen Energieversorgung beteiligt.



2. Genossenschaft

Die Genossenschaft umfasst per Ende 2014 213 Mitglieder. Das Genossenschaftskapital in Form von Anteilscheinen beträgt zu diesem Zeitpunkt CHF 165'000.-. Der Stand am 1.1.2014 betrug CHF 150'000.-.

Viele kleine Leute,
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
werden das Antlitz
dieser Welt verändern.
(Weisheit der Xhosa, Südafrika)

3. Verwaltung

Die Verwaltung setzt sich per 31.12.14 aus den folgenden ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen:

Amadeus Wittwer	Präsident
Chris Hunziker	Verwaltungsausschuss
Selma Junele	Verwaltungsmitglied
Josef Ruckli	Verwaltungsmitglied
Aline Trede	Verwaltungsmitglied

Die Verwaltung hat im 2014 die Nationalrätin Aline Trede als neues Mitglied willkommen geheissen. Nebeneffekt ist, dass die EG.ch Verwaltung in dieser Zusammenstellung die geforderte Frauenquote von 30 Prozent deutlich übertrifft. Sie hat insgesamt vier Sitzungen durchgeführt. Dabei hat sie die laufenden Geschäfte behandelt und sich eingehend über den Geschäftsgang orientieren lassen. Im Zentrum der Arbeiten der Verwaltung und der Geschäftsleitung stand auch in diesem Jahr der Aufbau von EG.ch. Folgende Aufgaben sind dabei behandelt worden: Mitarbeitende einstellen, Infrastruktur ausbauen, Prozesse und Abläufe definieren, Produkte beurteilen und vermarkten.

4. Geschäftsgang

Der grösste Teil vom Umsatz wurde im Solarbereich erzielt. Die Solarbranche ist volatil. Namhafte Firmen melden Konkurs an, Preise verändern sich praktisch im Stundentakt und Lieferengpässe sind an der Tagesordnung. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden im 2014 mit dem Eigenverbrauch ergänzt und ein neuer Subventionierungsmechanismus mit der Einmalvergütung (EIV) eingeführt. Die Grundlagen bezüglich der Strommarktöffnung werden langsam klarer, sind jedoch definitiv erst im 2018 zu erwarten. Es ist daher beachtenswert, dass sich in diesem dynamischen Umfeld der Businessplan vom August 2012 als grobe Navigationshilfe bewährt. Wie im Businessplan unter Finanzen prognostiziert, wurde der Umsatz im zweiten Geschäftsjahr gesteigert, eine weitere PV-Anlage mit Genossenschaftskapital realisiert und eine neue Arbeitsstelle geschaffen. Die Lagerkapazitäten wurden entsprechend ausgebaut, ein Firmenfahrzeug angeschafft und beschriftet und zusätzliche Werkzeuge und Messgeräte erstanden.

4.1 Fachbereich Solaranlagen

Im 2014 konnten **EG.ch PV-Anlagen** mit total 164kWp ohne ADE!geranium installiert werden. Es handelt sich dabei in erster Linie um Systeme <10kWp auf Ein- oder Mehrfamilienhäusern. Der Strom wird dabei zuerst für den Eigenverbrauch genutzt. Die meisten der realisierten Anlagen wurden bei Swissgrid zur Einmalvergütung angemeldet. Vom handwerklich versierten und gut ausgebildeten EG.ch Techniker-Team wurden im 2014 auch Luft/Wasserwärmepumpen, Solarthermie-Anlagen und ein Eisspeicher realisiert. Einen Überblick über die installierten Anlagen gibt es unter: repowermap.org



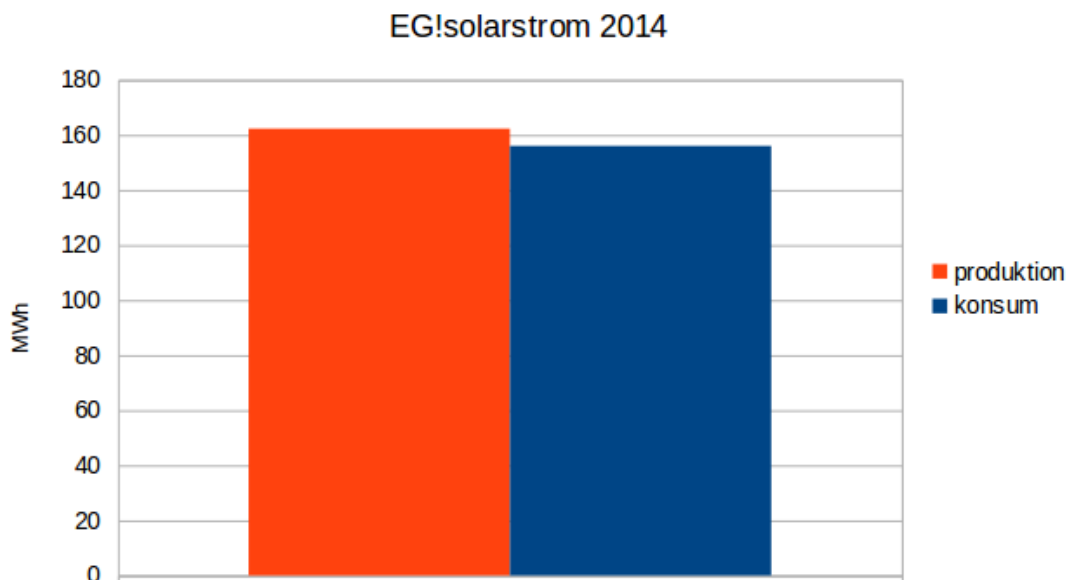
ADE!geranium, die fixfertige Solaranlage für den Balkon, konnte 155 mal ausgeliefert werden. Das sind rund 40kWp installierte Leistung an Balkonen, was einer beachtlichen Fläche von 262m² entspricht. Die verkauften ADE!geranium ermöglichen eine jährliche Produktion von 27'000kWh Solarstrom – als Vergleich: 45 Personen hätten dadurch für dich persönlich die AKW's der Schweiz (40%) ersetzt. Der Werbefilm zum ADE!geranium ([Link](#)) wurde im vergangenen Jahr in diversen Kinos und am Filmfestival Cosmic Cine vorgeführt. In der [Umwelt Arena](#) in Spreitenbach ist EG.ch mit einem ADE!geranium in der Dauerausstellung markant präsent.



Der Rollout vom fixfertigen ADE!geranium und dem baugleichen AC-Modul ADE!pro (Projekt ADE!planer) musste jedoch gestoppt werden, da massive Probleme beim Wechselrichter aufgetreten sind. Bei einigen Kunden musste der Wechselrichter ausgebaut und ersetzt werden. Der Hersteller Enecsys konnte uns bis zum Schluss der Verhandlungen nicht erklären, wie es zu diesen Defekten kommt. Wir sahen uns gezwungen einen neuen Hersteller zu suchen. Im 3. Quartal konnte eine entsprechende Partnerschaft mit i-Energy etabliert, erste Modulwechselrichter getestet und drei Pilotanlagen realisiert werden. Später wurde bekannt, dass Enecsys Konkurs angemeldet hat. Weitere Details sind dem Projektstatusbericht ADE!planer auf der Webseite unter Dokumente zu entnehmen.

4.2 Fachbereich Stromallmend

Es wurden im 2014 162.26 MWh EG!solarstrom produziert und davon 155.98 MWh konsumiert. Dies entspricht der fünffachen Menge gegenüber 2013! Unter den neuen Stromkonsumenten ist z.B. die Solarvignette und die Wohnbaugenossenschaft Strassweid. Der Solarstrom stammt aus PV-Anlagen, welche mit Genossenschaftskapital realisiert wurden oder Genossenschaffern gehören. Die 6280 kWh Überschuss wurden EG.ch intern für den solaren Betrieb der IT-Infrastruktur, Werkstatt und E-Car Fahrten genutzt.



Aus 38'735 kWh verkauften EG!solarstrom konnte je ein Rappen dem Verein Solafrica gespendet werden, welcher wiederum diesen Beitrag in das nachfolgend beschriebene Projekt investiert hat.

„Seit zwei Jahren betreibt Solafrica das Sarah Obama Solar Learning Centre (SOSLC) im Westen Kenias. Wir freuen uns sehr, dass nun die Ausbildung für Solartechniker/innen nach dem Modell der Schweizer Berufsbildung auch in anderen Ländern Anklang findet. In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, wurde an der Berufsschule EPROBA (Ecole professionnelle du Batiment) soeben der neue Lerngang zum Solartechniker, bzw. zur Solartechnikerin eröffnet. Zur Feier dieses Anlasses kam auch der Schweizer Botschafter.“ Elias Kost, Co-Geschäftsleiter, Solafrica



Die Gemeinde Schönholzerswilen sagte leider NEIN zur Beteiligung an der im 2013 gebauten PV-Anlage auf dem Schulhausdach im Dorf. An der Gemeindeversammlung vom 1.6.14 wurde mit 38 zu 31 Stimmen bei 27 (!) Enthaltungen gegen den Solaranlagen-Kredit von CHF 80'000.- entschieden. Für EG.ch bedeutete dies ein herber Rückschlag und stiess bei der Geschäftsleitung auf Unverständnis, da es ein interessantes Geschäft für die Gemeinde Schönholzerswilen gewesen wäre. Der Gemeindeammann war auch sehr enttäuscht, da die fakultative Abstimmung im Herbst 2013 sehr gut ausfiel und auch der Gemeinderat dem Vorhaben positiv gegenüber stand. Er führte diesen politischen Entscheid auf den laufenden "Rechtsrutsch" in der Gemeinde zurück. Gewisse Personen konnten sich dadurch entsprechend für neue Mandate positionieren. Glücklicherweise hat

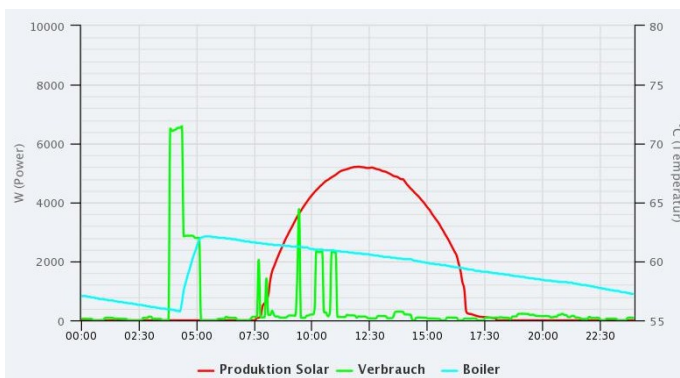
sich ein Genossenschafter entschieden, den nötigen Kredit kurzfristig zu sichern. EG.ch ist bemüht dessen Rückzahlung zu priorisieren.

Zusammen mit dem Institut für Nachhaltige Entwicklung von der ZHAW wurde bei der Gebert Rüt Stiftung das Projekt „Soziale Innovation für die nachhaltige Nutzung der Photovoltaiktechnologie in einer Energieallmende: Eine Machbarkeits- und Potenzialstudie“ eingereicht. Die im Forschungsantrag geplanten Werkzeuge wie die Machbarkeitsstudie, das systemdynamische Modell oder der Innovationsroadmap würden EG.ch sehr dabei unterstützen, diese komplexe, soziale Innovation umzusetzen.

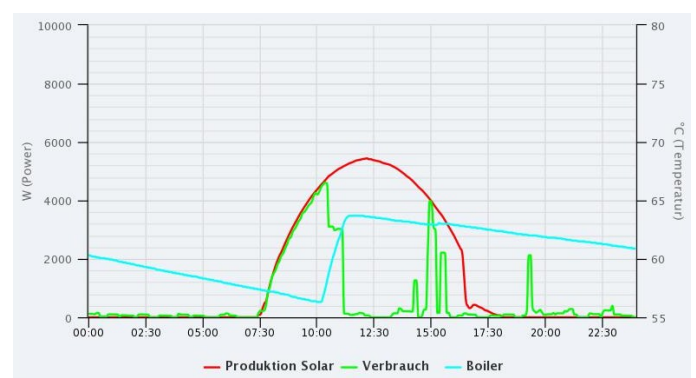
4.3 Fachbereich Eigenverbrauchsoptimierung

EG.ch ist Gründungsmitglied bei VESE, dem Verband für unabhängige Energieproduzenten. Der Präsident Amadeus Wittwer war im Aufbauprojekt aktiv, ist im Vorstand von VESE vertreten und begleitet die Arbeitsgruppe Eigenverbrauch.

Die Eigenverbrauchsregelung wurde erst am 1.4.14 in die Stromgesetzgebung aufgenommen. Der Fakt, dass Solarstrom vom eigenen Dach günstiger als Strom aus dem Netz ist, macht eine stärkere Nutzung vom eigenen Strom attraktiv. Im noch jungen Fachbereich Eigenverbrauchsoptimierung konnte wertvolles Know-How aufgebaut werden. Verschiedene Energiemanager wurden getestet, Schemas für Eigenverbrauch im EFH und MFH erstellt, Verhandlungen mit Verbteilnetzbetreibern geführt, Umbauten an Elektroverteilern vorgenommen und Lastprofile aufgenommen und analysiert. Weitere Details zum Angebot sind im Web ersichtlich: <http://www.energiegenossenschaft.ch/wp2/kompetenz/eigenverbrauch/>



vorher



nachher

Ein Beispiel: Auf den beiden Bildern oben ist gut zu sehen, wie die Temperatur im Elektroboiler (blau) nach der Eigenverbrauch-Optimierung mit der Produktion der PV-Anlage (rot) steigt. Der Verbrauch (grün) verläuft während dieser Zeit linear mit der Produktion (rot) – spricht von 7:30 bis 10:30 100% Eigenverbrauch! Die Stromkosten sinken, da der Elektroboiler nicht mehr in der Nacht geladen werden muss, die Amortisation der PV-Anlage wird automatisch verbessert und der Boiler wird mit sauberem Strom geladen.

4.4 Fachbereich Kraftwerke

Zu den beiden bestehenden PV-Anlagen Kardenhof und Schönholzerswilen kam im Frühjahr 2014 eine weitere 54kWp Anlage auf einem BIO Bauernhof in Samstagern (ZH) hinzu. Die Anlage ist im Besitz einer Einfachen Gesellschaft, die sich aus dem Initianten, dem Bauern, drei Handwerkern und EG.ch zusammen setzt. EG.ch ist mit einem Sechstel beteiligt und zeichnet sich verantwortlich für Betrieb und Administration.

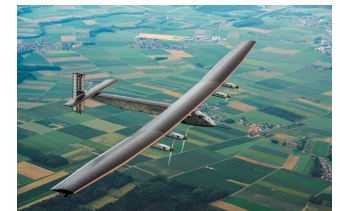
Erzeugungsanlage	Erwartete Produktion	Produktion 2014 in MWh	Ereignisse
Kardenhof	22 MWh	40.50 MWh	Swissgrid liefert nachträglich HKN aus dem 2013
Schönholzerswilen	75 MWh	80.81 MWh	Juli 2014 Ausfall Solaredge Wechselrichter. Die Versicherung übernimmt den Ertragsausfall, da der Fehler auf den Hersteller zurück zu führen ist.
Samstagern	52 MWh	36.32 MWh	Inbetriebnahme 26.3.14
TOTAL	149 MWh	157.63 MWh	



4.5 Fachbereich Helionauten

Im 2014 möchten wir auf folgende Helionauten aufmerksam machen:

- Tobias und Martina Egger-Iseli aus Kaufdorf konnten in ihrer Nachbarschaft fünf weitere Familien davon überzeugen, dass die Nutzung von erneuerbarer Energie ein wichtiger Bestandteil der Energiewende ist. Eine Investition in eine Solaranlage sinnvoll und langfristig attraktiv ist. Sie haben eine PV-Anlage mit Eigenverbrauch-Optimierung realisiert und laden ihren Elektroboiler nun nicht mehr mit Atomstrom in der Nacht sondern mit eigenen Sonnenstrom über den Mittag.
- Der [Verein NEZ](#) aus Bern wurde eigens für Finanzierung, Bau und Betrieb von PV-Anlagen auf den drei Gebäuden der Genossenschaft gegründet. Der Verein entstand durch die Bewohner und Bewohnerinnen der Wohngenossenschaft Rossfeld. Vier Vorstandsmitglieder koordinieren das Projekt, die Vereinsmitglieder zeichnen die Anteilsscheine und finanzieren so zusammen die drei Anlagen. Präsident Christoph Schafroth: „Wir produzieren unseren Strom selbst! Die Dezentralisierung der Stromproduktion ist ein wichtiger Aspekt, um die Energiewende zu schaffen. Es motiviert uns, etwas dazu beizutragen. Wir wollen auf all unseren Dächern Photovoltaikanlagen installieren. Die erste ist bereits finanziert und gebaut.“
- Bertrand Piccard, welcher mit seinem aktuellen Projekt die Erdumrundung mit einem speziell dafür gebauten Solarflugzeug realisiert. Das Projekt hat den Namen Solar Impulse. Dieses Flugzeug startete am 9. März 2015 zu einer Weltumrundung. Die Vision des Projekts ist es, ein Bewusstsein für aktuelle Herausforderungen der Menschheit zu schärfen.
- Elon Musk, CEO Tesla Motors



In enger Zusammenarbeit mit negaWatt Suisse, Greenpeace und der Schweizerischen Energie Stiftung (SES) wurde ein zweisprachiger Workshop für den [eco.naturkongress 2015](#) mit dem Thema Suffizienz erarbeitet. Der Workshoptitel lautet „Suffizienz JA! Impulse für die Energiestrategie 2050“. Wie kann Suffizienz in der Energiestrategie 2050 verankert werden? Neben zwei Inputreferaten (negaWatt und Stadt Zürich 2000-Watt-Gesellschaft) werden rund 50 Umsetzungsvorschläge für mehr Suffizienz diskutiert und weiterentwickelt.

5. Finanzen

EG.ch konnte in ihrem zweiten Geschäftsjahr einen Umsatz von knapp CHF 900'000.- erreichen und musste einen Verlust von CHF 33'178.- verbuchen. Das Bruttoergebnis nach Personalaufwand liegt bei gut CHF 60'000.-. Das Anlagevermögen wurde auf CHF 266'651.- erhöht. Es wurden neue Anteilscheine im Volumen von CHF 15'000.- gezeichnet.

Im 2014 wurden Abschreibungen von CHF 11'784.- vorgenommen, diese grösstenteils auf PV-Anlagen, welche noch nicht in der kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) sind und daher der Cashflow noch im negativen Bereich liegt. Zudem wurden folgende Investitionen getätigt, welche zur Steigerung des Anlagevermögens um CHF 23'750.- beigetragen haben: eine Beteiligung an einer weiteren PV-Anlage, ein Montagefahrzeug inkl. Beschriftung, Messgeräte und zusätzliches Werkzeug für einen neuen Mitarbeiter, Ausbau von Lagerkapazitäten. Diese Gründe und der Fakt, dass fast CHF 10'000.- für Überstunden an die Mitarbeiter ausbezahlt wurden, haben zu diesem Betriebsergebnis geführt.

Der Verlust von CHF 33'178.20 des Betriebsjahres 2014 wird verrechnet mit dem Verlustvortrag von CHF 11'202.12. Daraus ergibt sich ein Verlustvortrag für 2015 von CHF 43'380.32.

Die EG.ch ist vollumfänglich durch Genossenschaftskapital und Darlehen von Genossenschaffern selbst finanziert. Es bestehen daher keine Verpflichtungen an Investoren, die sich an einer hohen kurzfristigen Rendite orientieren. Für weitere Angaben sei auf den Revisionsbericht 2014 von Mäder Treuhand verwiesen.

6. Personal

Alle EG.ch Mitarbeiter arbeiten im Homeoffice oder starten direkt auf der Baustelle. Sie geniessen daher hoher Flexibilität und profitieren von vielen Freiheiten. Möglich wird dies durch saubere Kommunikation, grosse Eigenverantwortung und ergebnisorientiertes Arbeiten. EG.ch vertraut auf eine transparente Arbeitsbeziehung, zahlt für die übertragenen Arbeiten einen fairen Lohn, Spesen für den Heimarbeitsplatz sowie für längere Anfahrten und Übernachtungen am Einsatzort und gewährt mehr Ferien als gesetzlich vorgeschrieben.

Im Januar 2015 hat sich die EG.ch Crew zur Retraite in der rustikalen Unterratshütte in der verschneiten Moosalp zusammengefunden. Nebst Wintersport und Fondue standen die drei Fragen „Was lief im 2014 gut?“, „Was sind deine Ziele im 2015?“ und „Wo steht EG.ch in fünf Jahren?“ im Zentrum. Generell konnte der Wunsch für den gemeinsamen Bau einer PV-Anlage identifiziert werden. Ausserdem besteht Konsens darüber, dass sich EG.ch auch im Stromhandel stärker etablieren soll.



6.1 Stellen-Etat per Beginn / Ende 2014

Stellen	31.12.2013	31.12.2014
Anzahl Stelleninhaber/innen (Monatslohn)	5	6
Total Stellenprozenzte (Monatslohn)	235 %	305 %
Anzahl Stelleninhaber/innen (Stundenlohn)	1	1
Total Stellenprozenzte (Stundenlohn)	ca. 20 %	ca. 20 %
Total Anzahl Stelleninhaber/innen	6	7
Total Stellenprozenzte insgesamt	255 %	325 %

6.2 Angestellte Personen 2014

Name	Ausbildung	Thema / Funktion
Häfeli Romain	Solarteuer, Elektromechaniker	Projektleiter PV-Anlagen
Hassler Christ-Andri	Elektroingenieur	Projektleiter PV-Anlagen
Holzer Ursula	Kaufm. Angestellte	Buchhaltung und Admin
Hunziker Christoph	Energiearchitekt, Elektromechaniker	Geschäftsleitung
Junele Selma	MA Soziolinguistik, Ma Mi Allgemeine Ökologie	Kommunikation
Meier Urs	Elektroniker	Rollout ADE!geranium
Wittwer Amadeus	Projektleiter, Elektromechaniker	Präsident & Projektleiter

Überstunden:

Die Überstunden von verschiedenen Mitarbeitern wurden ausbezahlt und im ersten Quartal 2015 kompensiert analog 2014. Chris Hunziker (343.6h) und Amadeus Wittwer (510.2h) erachten ihre Überzeit als nötig, um das Startup EG.ch auf Kurs zu bringen. Diese Arbeitszeit wird buchhalterisch nicht erfasst.

Es wurden die folgenden Massnahmen zur Begrenzung der Überzeit eingeführt:

- Erhöhung des Pensums von Christ-Andri Hassler und Ursula Holzer
- per 1.1.2015 gilt für alle Mitarbeiter eine 42h Woche
- C. Hunziker und A. Wittwer Reduktion der Überzeit auf die Hälfte gegenüber 2014

6.3 Dank

Die Verwaltung und die Geschäftsleitung bedanken sich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihren wertvollen Einsatz! Des weiteren gebührt den Helfern auf Freelance Basis, dem Kreativteam und Montagehilfen auf dem Dach ein bedeutungsvoller Dank. Gerne kommt die Geschäftsleitung auch im 2015 wieder auf sie zurück.

7. Gemeinwohl

EG.ch ist Mitglied bei der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). GWÖ bezeichnet ein alternatives Wirtschaftssystem, das auf Gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist. GWÖ ist ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene – eine Brücke von Altem zu Neuem.

An der GV 2014 wurde beschlossen, dass EG.ch auch in Zukunft, aufbauend auf der Einstiegsbilanz vom 2013, eine Gemeinwohlabilanz erstellen soll. Nach etlichen Anläufen konnte Ende 2014 endlich eine erste Schweizer Peer-Group unter der Moderation vom zertifizierten Berater Ralf Nacke gegründet werden. Jörg Spörri und Amadeus Wittwer vertreten EG.ch in dieser Peergruppe. Bei der Peer-Evaluierung gehen mehrere Unternehmen, jeden einzelnen Indikator durch, bewerten sich zuerst selbst und werden dann von den anderen Unternehmen bewertet. Dabei kann die Bewertung übereinstimmen oder sich unterscheiden. Bei Differenzen entscheiden die anderen Unternehmen über den finalen Wert pro Indikator.

Der Peer-Prozess wird noch bis im dritten Quartal andauern. Die EG.ch Gemeinwohlabilanz 2014 wird per Ende 2015 vollendet sein und spätestens mit dem Geschäftsbericht 2015 kommuniziert. Eine Gemeinwohlabilanz wird normalerweise im Zyklus von ca. drei Jahren erstellt. Mit dem Peer-Prozess schafft EG.ch eine solide Basis, um in einem weiteren Schritt (Zeitraum 2017-2018) eine Gemeinwohlabilanz von einem externen Auditor prüfen zu lassen.

8. Sonnengedicht

Blind ist, wer die Sonne nicht sieht,
föricht ist, wer sie nicht kennt,
armselig, wer ihr nicht dankt.

Sie ist das Licht,
sie ist das Gute,
sie ist das Heil.

Aus ihr strahlt,
aus ihr wirkt,
aus ihr sendet der Herr der Sinne,
der Vater des Seins,
der Lebenswirker.

Bruno Giordano